

## Kerstin Daniela Morgenstern und die Kraft der Farben

**Nelly B:** Was fasziniert Sie an der Kunst an sich?

**KD Morgenstern:** Sich mit Kunst zu beschäftigen oder einfach nur Kunst anzuschauen kann unser Leben verschönern. Kunst kann Freude bringen und eine kleine oder große Portion Glück. Farben haben einen Einfluß auf unsere Psyche, das ist wissenschaftlich erwiesen. Unsere Welt ist voller negativer Nachrichten, wenn man dann in das Betrachten eines Kunstobjekts versinkt, kann man für eine bestimmte Zeit alles um sich herum vergessen.

Für mich als Künstlerin ist kreatives Arbeiten Teil meines Ichs, das kann man nicht trennen.



Vor acht Jahren bekam die Kunst für mich aber auch noch eine weitere, sehr wichtige Bedeutung. Nach einem sehr schweren, beinahe tödlichen Verkehrsunfall und vielen Operationen half mir meine künstlerische Betätigung, mit den seelischen und körperlichen Beschwerden besser fertig zu werden. Gerade das Arbeiten auf Seide, das mich besonders fasziniert, erfordert höchste Konzentration, kann die Gedanken nur darauf und nichts anderes richten. Das ist fast wie eine Art Meditation - und das war auch der Ursprung der Seidenmalerei im alten China.



**Nelly B:** Wann haben Sie angefangen sich künstlerisch zu betätigen?

**KD Morgenstern:** Schon als Kind habe mich sehr gerne kreativ beschäftigt. Ich habe schon immer gemalt, gezeichnet und gebastelt. Nach dem Abitur bewarb ich mich mit einer Bewerbungsmappe an der Fachhochschule Münchberg für den Studiengang Textildesign und wurde nach bestandener Aufnahmeprüfung für dieses Studium zugelassen. Während des vierjährigen



Studiums hatte ich die Möglichkeit, durch diverse Praktika Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des Textilentwurfs und der Erzeugung zu sammeln.

**Nelly B:** Wie ging es dann beruflich weiter?

**KD Morgenstern:** Nach dem Studium arbeitete ich etliche Jahre bis zu meinem Umzug nach Mallorca in einer Produktionsfirma für Heimtextilien und Oberbekleidungsstoffe, wo ich u.a. für die Kollektionserstellung zuständig war. Seit 1993 lebe ich nun auf Mallorca und habe mich nun ganz der freien Kunst zugewandt. Wobei das mich das Design und das Textile (Seide) natürlich unbewußt beeinflusst.



**Nelly B:** Was ist das Besondere an Ihren Arbeiten?

**KD Morgenstern:** Ich arbeite gerne mit Ölfarben und experimentiere gerne mit verschiedenen Materialien aus der Natur, wie Steine, Erde, Sand, Blätter, usw. Aber der größere und außergewöhnlichere Bereich meiner Arbeit ist die Malerei auf Seide. Ich male relativ großformatige Bilder in verschiedenen Seidenmal-Techniken. Mein Hauptthema ist Farbe, Farbharmonien. Auf Seide sind einzigartige Effekte möglich, die mit anderen Techniken, auch dreidimensionale, nicht erzielbar sind. Die Leuchtkraft und das Ineinanderfließen der Farben, Überlagerungen und Marmorierungen verleihen den Bildern eine ganz besondere Ausstrahlung. Ich möchte mit meinen Arbeiten positive Emotionen auslösen, obwohl dies in der Kunst oft als verpöht gilt. Diese Art Gemälde auf Seide sind nicht sehr bekannt, vielleicht haben manche Menschen Vorbehalte gegen das Material Seide. Aber Seide ist ein unheimlich robustes Material, ein Seidenfaden kann ein Vielfaches seines Eigengewichts tragen. Das einzige, wovor man ein solches Bild schützen muß, ist direktes Sonnenlicht und Nikotin. Aber



das tut keinem Gemälde besonders gut.

Außerdem fertige ich auch ausgefallene, farbtintensive Seidentücher und Seidenkissen an, die sehr gerne als Geschenk-Artikel genommen werden.

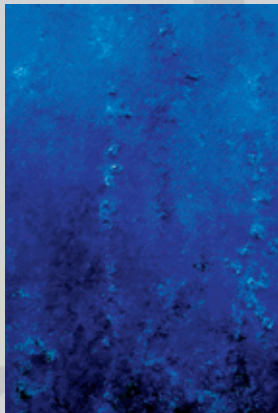
**Nelly B:** Gibt es Stilrichtungen, die Sie besonders bevorzugen?

**KD Morgenstern:** Ich bin Anhänger moderner Stilrichtungen wie Bauhaus, Realismus, Kubismus, abstrakte Malerei. Die Arbeiten von Künstlern wie Kandinsky, Paul Klee, Miro, aber auch die von Designern wie Philippe Starck, Mies van der rohe oder Dieter Rams üben auf mich eine starke Anziehungskraft aus.

Ich bin so ein „nordischer Typ“, mir gefällt klares Design nach dem Motto „weniger ist mehr“. Schnörkel und Verzierungen sind nicht so mein Ding

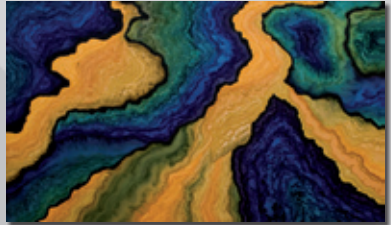
**Nelly B:** Können Sie sich mit jeder Art von Kunst indentifizieren?

**KD Morgenstern:** Bei Gemälden läuft für mich sehr viel über das Thema „Farbe“ ab. Das erste, was ich wahrnehme (das betrifft aber fast alle Bereiche meines Lebens, auch Kleidung, Porzellan, u.a.), ist die Farbe eines Objekts.



Wenn ich aber z.B. Gemälde alter Meister betrachte, dann faszinieren mich diese nicht als „attraktive“ Kunstobjekte, sondern die Technik, in der sie gemalt wurden. Die Perspektive, die akribische Darstellung vieler Details, Schatten- und Licht – das zeugt von großer Beherrschung von Mal- und Zeichentechnik.

Nelly B: Die folgende Frage trifft sicher nicht auf Sie zu aber vielleicht können Sie uns die Frage auch beantworten. Viele Menschen können mit der abstrakten Kunst nichts anfangen. Also, zum Beispiel zwei Striche und ein Punkt. Andere wiederum feiern einige dieser Arbeiten als Meisterwerk. Was muss man als Normal-





terblicher beachten, um die KUNST ZU ERKENNEN oder ist das nur dem geschulten Auge vorbehalten?

**KD Morgenstern:** Es gibt bestimmte Gestaltungs-Gesetze, die jedem Kunstobjekt zugrunde liegen sollten, egal, ob das Malerei, Bildhauerei oder Produkt-Design ist. Diese Gesetze beziehen sich auf Form und auf Farbe. Ein Kunstobjekt muß ein Spannungsmoment übermitteln, das das Auge unbe- wußt wahrnimmt. Ein Künstler verinnerlicht im Normalfall diese Gesetze, er reflektiert nicht mehr darüber, sondern er fühlt sie. Allerdings kann meiner Meinung nach auch ein etablierter Künstler gute und weniger gute Phasen haben. Aber dann wird dennoch sein Gesamtwerk gepriesen.

Wenn es aber darum geht, für das eigene Zuhause Kunst

als Dekoration zu erwerben, so bin ich der Meinung, daß es am wichtigsten ist, daß man sich damit wohlfühlt. Denn jeder Mensch ist ein Individuum, und hat andere Vorlieben. Was nutzt ein teures, anerkanntes Kunstwerk, das einem nicht wirklich ein Wohlgefühl vermittelt?

**Nelly B:** Wo kann man Ihre Kunst erwerben?

**KD Morgenstern:** Zum einen auf verschiedenen Einzel- oder Gemeinschaftsausstellungen, wie z.B. Anfang diesen Jahres in der Tabaluga-Stiftung von Peter Maffay in Pollença, oder in der Galeria „S'Estació“ in Sineu. Zum anderen natürlich direkt bei mir. Mein Atelier befindet sich in Cala Rajada und ich freue mich sehr über jeden Besuch. Ein kurzer Anruf zur Terminvereinbarung genügt!

Letztes Jahr veranstaltete ich vor Weihnachten mit dem mallorquinischen Goldschmied Quico Tent auch eine Gemeinschaftsausstellung in meinem Atelier. Dies sollte eigentlich eine jährlich stattfindende Veranstaltung sein, doch dieses Jahr hatte ich große gesundheitliche Probleme in der Familie, und deshalb kann ich sie im Moment nicht durchführen. Ich hoffe, daß sie im nächsten Jahr wieder stattfinden kann, denn sie ist sehr gut angekommen.

